



Tour der "Weißen Dörfer" 2009

Von Ronda nach El Puerto de Santa María

8 Tage individuelle Mountainbike-Tour

Schwierigkeitsgrad: einfach

Zwischen den Provinzen Málaga und Cádiz befinden sich in einer traumhaften Landschaft aus sanften Hügeln, schroffen Bergrücken und idyllischen Tälern die "Pueblos Blancos" (Weißen Dörfer) der Serranía de Ronda und Sierra de Grazalema. Diese Dörfer sind die Perlen der volkstümlichen andalusischen Architektur, angesiedelt zwischen dem tiefen Grün der Täler und dem schroffen Fels der Berge. Entdecken Sie diese Region mit ihren freundlichen Menschen und versteckten, idyllischen Ortschaften auf einer gemütlichen Fahrradtour.

Diese sanfte "Pueblos Blancos"-Route wird Sie ins Herz der Region führen, hinab von den luftigen Höhen der Serranía de Ronda in die Ebene von Cádiz und zum Ausspannen an die schöne Küste des Lichts in El Puerto de Santa María.

Sie starten in der geschichtsträchtigen Kleinstadt Ronda, die einst so berühmte Dichter wie Cervantes und Rainer Maria Rilke beherbergt hat. Werfen Sie einen Blick in die spektakuläre Schlucht, auf die faszinierende Berglandschaft und besuchen Sie die älteste Stierkampfarena Spaniens. Von hieraus führt Sie der Weg zu den schönsten "Pueblos Blancos": Arriate, Setenil de las Bodegas, Torre Alhauque und Olvera. Von dort folgen Sie dem "Vía Verde" (aufgegebene Eisenbahnstrecke ohne Schienen) nach Puerto Serrano. Weiter nach Villamartín, Bornos und im Anschluss nach Arcos de la Frontera, einem der berühmtesten weißen Dörfer bzw. Kleinstadt in spektakulärer Lage über dem Guadalete-Fluss. Genießen Sie hier die herrlichen Ausblicke auf die bäuerliche Ebene von Jerez de la Frontera. Jerez und El Puerto de Santa María bilden den perfekten Abschluss einer Reise voller unvergesslicher Eindrücke, wobei auch die kulinarischen Genüsse mit den hervorragenden Weinen der Region und die sonnigen Strände der Bucht von Cádiz nicht zu kurz kommen.

Höhepunkte der Tour:

- Eine Reise mit angenehmen einfachen Etappen, auch für Familien geeignet
- Ronda und die schönsten "Weißen Dörfer"
- Ausgezeichnete Weine und regionale Küche in Arcos, Jerez und El Puerto de Santa María
- Die langen Sandstrände der Bucht von Cádiz
- Kultur und Genuß in El Puerto de Santa Maria



Programm

Tag 1: Ankunft Málaga - Ronda

Nehmen Sie zunächst ein Taxi oder einen Bus vom Flughafen zum Busbahnhof in Málaga (Abfahrt jede halbe Stunde / Dauer ca. eine halbe Stunde). Von hier aus fahren Sie den Bus nach Ronda (Busgesellschaft "Los Amarillos"). Von der Busstation in Ronda können Sie ein Taxi zum Hotel nehmen.

Falls Sie Fahrräder vorbestellt haben:

Die Fahrräder und Ausstattung (Helm, Wasserflasche, Reparaturset, Ersatzschlauch, Kilometerzähler, Öl, Gummiband, kleine Lenkertasche) werden Ihnen persönlich zwischen 17:00 und 18:00 Uhr von einem unserer Betreuer ausgehändigt. Er oder sie wird Ihnen auch den detaillierten Routenplan und Karten übergeben und Ihnen die Route erklären.

Je nachdem, wann Sie in Ronda ankommen, können Sie noch am gleichen Tag oder am nächsten Morgen die Stierkampfarena mit dem sehr interessanten kleinen Museum besichtigen. Spektakuläre Ausblicke werden sich Ihnen beim Überqueren der berühmten Schlucht bieten, wenn Sie die Brücke zur Erkundung der Altstadt von Ronda passieren. Sie können auch zum Fluss hinabsteigen, um die Arabischen Bäder aus dem 13. Jhdt. zu besichtigen, die zu den besterhaltenen in Spanien und Europa zählen.

Tag 2: Ronda – kurze Rundfahrt, 18 km

Um die Fahrräder auszuprobieren und Rondas schöne Umgebung zu erkunden, können Sie eine kurze Tour in das kleine Dorf Benaoján unternehmen. Sie werden die "Cueva de Gato" (Katzenhöhle) passieren, ein wunderbarer Platz für ein Picknick, und weiterfahren zum Bahnhof von Benaoján, wo Sie in der STOP-Bar einkehren können bevor Sie mit dem Zug zurück nach Ronda fahren.

Züge nach Ronda: 13:39 Uhr (Ankunft 14:04 Uhr), 17:00 Uhr (Ankunft 17:25 Uhr).

Tag 3: Ronda - Olvera, 36 km, höchster Punkt 840 m, tiefster Punkt 480 m

Sie verlassen Ronda Richtung Norden nach Setenil de las Bodegas, eines der überraschendsten andalusischen Dörfer. In früheren Zeiten nutzen die Einwohner die Schlucht, um ihre Häuser in die Felswände hinein zu bauen. Es ist eines der besten Beispiele für diese Art von Architektur, die statt Höhlenwohnungen in den den Fels zu graben, einfach die natürlichen Überhänge nutzt, unter die sich die Häuser an den Felsen schmiegen. Lassen Sie sich treiben in den intimen Ecken und gemütlichen Tapas-Bars des hübschen Dorfes...

Folgen Sie dann dem Trejo-Fluss und Sie werden bald darauf in der Ferne das Dorf Olvera mit seiner typischen Kirche und der Burg aus dem 12. Jhdt. sehen,



Ziel Ihrer heutigen Tagesetappe. Entspannen Sie sich im Swimming-Pool des Hotels und genießen Sie hier ein schönes Abendessen.

Tag 4: Olvera - Villamartín, 48 km, höchster Punkt 464 m, tiefster Punkt 40 m

Olvera sollte ursprünglich ein Haltepunkt der Bahnlinie Jerez-Málaga werden, aber die Strecke wurde nie fertig gestellt und das Dorf kehrte zurück zur Produktion von Olivenöl. Vielleicht wurde die Strecke aufgrund des Baus von neuen Straßenverbindungen überflüssig; sie erwachte zu neuem Leben als eine der ersten "Vías Verdes", aufgegebene Bahnstrecken in Spanien, die für den sanften Tourismus per Fahrrad und zu Fuß genutzt werden. Folgen Sie der Strecke für ca. 36 km, und passieren Sie den Zaframagón-Felsen (Naturreservat mit Andalusiens - und Europas - größter Geier-Kolonie). Durchqueren Sie bis zu 30 Tunnel – manche über 1 km lang – wo Lichter automatisch bei Ihrer Einfahrt angehen! Folgen Sie dem Guadalete-Fluss bis nach Puerto Serrano, wo der "Vía Verde" endet und von wo aus Sie ruhige Landstraßen durch Sonnenblumenfelder in das "Weiße Dorf" Villamartín führen. Hier werden Sie in der alten Bahnstation übernachten, die nun ein charmantes 3-Sterne-Hotel mit Swimming-Pool ist.

Tag 5: Villamartín - Arcos de la Frontera, 40 km, höchster Punkt 145 m, tiefster Punkt 46 m

Verlassen Sie das Hotel und folgen Sie einer schmalen Landstraße, fast ein Fahrradweg, umgeben von sanften sonnenblumenbedeckten Hügeln bis ins Dorf Bornos, das sich am Rande des gleichnamigen Wasserreservoirs befindet. Vielleicht möchten Sie hier einen kleinen Stop einlegen, einige der örtlichen Weine probieren und wieder zu Kräften gelangen, während Sie anschließend einer sanften Abfahrt folgen. Eine verkehrsfreie Landstraße neben dem "Canal de la Margen Izquierda" bringt Sie dann nach Arcos de la Frontera. Diese Kleinstadt thront spektakulär auf einem Felsen hoch über den Windungen des Guadalete-Flusses. Es ist eine typische Festungsstadt mit engen Gässchen, die zur Burg führen. Sie wurde im 15. Jhdt. auf den Resten einer maurischen Siedlung gebaut. Die Ausblicke von der Burg und der Altstadt sind phantastisch!

Sie können im Patio Ihres Hotels zu Abend essen oder einen Rundgang durch die Altstadt unternehmen und ein schönes Restaurant besuchen.

Tag 6: Arcos - Jerez de la Frontera (46 km, überwiegend flach)

Heute folgen Sie dem Lauf des Flusses Guadalete Richtung Jerez de la Frontera. Sie passieren das kleine Dorf Junta de los Ríos und radeln auf einer wenig befahrenen Landstraße bis zum kleinen lebendigen Ort La Barca de la Florida, wo Sie eine kleine Rast einlegen können. Die letzten 28 km folgen Sie einer Straße mit etwas mehr Verkehr, die Sie direkt ins Zentrum von Jerez zu Ihrem charmanten Hotel "Doña Blanca" führt.



Jerez de la Frontera ist in der ganzen Welt berühmt für vorzügliche Sherry-Weine, die herausragende Pferdezucht und ausgezeichnete Flamencotänzer bzw. -Sänger. Der Namenszusatz "de la Frontera" erinnert an die ehemalige Lage der Stadt an der Grenze der maurischen und christlichen Königsreiche.

Die berühmten Sherry-Weine weiß man in der Welt zu schätzen, selbst Shakespeare hat sie schon hoch gelobt. Sie unterscheiden sich von anderen Weinen durch den besonders hohen Zuckergehalt, der den Trauben durch die starke Sonneneinstrahlung verliehen wird. Britische Händler haben schon früh den besonderen Wert des Sherry erkannt, sie produzieren und exportieren ihn bereits seit Jahrhunderten. Berühmte Namen dieser Dynastien kann man noch heute über den Türen der Bodegas sehen: Sandeman, John Harvey, Domecq, Gonzalez Byass etc. Sie organisieren werktags auch geführte Touren durch die Weinkeller, natürlich mit einer anschließenden Weinprobe der verschiedenen Sherry-Sorten, die man dort produziert.

Die königliche andalusische Schule der Reitkunst kann Montag, Mittwoch und Freitag von 10-14:00 Uhr besichtigt werden.

Tag 7: Jerez de la Frontera - El Puerto de Santa María, 25 km, höchster Punkt 70 m, tiefster Punkt 7 m

Eine kurze Route entlang ruhiger Feldwege, die Ihnen zeigt, wo die Trauben für den berühmten Sherry und Brandy wachsen. In El Puerto de Santa Maria können Sie einen von Fernando A. De Terry 1865 gegründeten Brandy-Hersteller besuchen. Er residiert in einem wunderschönen architektonischen Ensemble von Patios, Gärten und palastartigen Gebäuden. Die angenehm kühlen Weinkeller sind sehr typisch für die Architektur des 19. Jahrhunderts.

El Puerto de Santa Maria war in der Geschichte schon immer ein sehr beliebter Siedlungsort: Griechen, Phoenizier, Römer und Mauren wählten die Stadt alle als sicheren Hafen für ihre Schiffsflotten. Der Name "El Puerto de Santa Maria" wird darauf zurückgeführt, dass hier eines der ersten drei Schiffe die Amerika entdeckten gebaut wurde: die berühmte "Santa Maria". Christoph Columbus lebte hier von 1483-1486. Die Stadt wurde einst auch "Stadt der hundert Paläste" genannt, heute vereint sie ihr reiches historisches Erbe mit der Modernität, die durch den Tourismus und die Sherry-Produktion Einzug hielt. Es ist ein entspanntes Städtchen geblieben, hier können Sie authentisches Andalusien erleben, die schönen Sandstrände und Promenaden entlang spazieren und natürlich die köstlichen Weine, Tapas und nicht zuletzt hervorragende Meeresfrüchte genießen.

Von El Puerto de Santa Maria fahren Sie mit dem Zug (die Räder können Sie natürlich mitnehmen!) zurück nach Jerez, wo Sie eine weitere Nacht verbringen werden.



Tag 8: Abreise oder individuelle Verlängerung

Nach dem Frühstück heißt es Abschiednehmen von der Küste des Lichts oder verlängern Sie doch einfach Ihren Aufenthalt in einem unserer schönen Ferienhäuser oder Hotels.

Preis 2009 für die individuelle Radreise "Weiße Dörfer":

€ 539,00 pro Person im Doppelzimmer

Preise zu Ferie-Zeiten und nationalen Feiertagen auf Anfrage, sollten unsere Vertragshotels ausgebucht sein, bieten Ihnen gern Alternativen an (ggfs. gegen Aufpreis).

Inklusive:

7 Nächte Unterkunft/Frühstück in kleinen charmanten Hotels (1 Nacht **, 6 Nächte ***) ausführliches Kartenmaterial und Routenbeschreibungen

Optional:

- | | |
|--|--|
| • Gepäckstransport | Preise:
117,50 € pro Person (ab 2 Pers.) |
| • Leihrad inkl. Servicepaket und Übergabe / Abholung am jeweiligen Hotel | 175,00 € pro Rad (ab 2 Pers.) |
| • Flamenco-Show in Ronda | 28,00 € pro Person |
| • Einzelzimmerzuschlag | 145,00 € pro Person |
| • Privat-Transfer Flughafen Malaga - Ronda | 130,00 € für 2-3 Pers. / |
| Zuschlag EUR 25,00 nachts, am Wochenende, Feiertage | |
| • Taxi-Transfer Jerez – Flughafen Jerez | ca. 40,00 €, zahlbar vor Ort |
| • individuelle Verlängerung in Ronda oder Jerez | |

